



Antwort zur Anfrage Nr. 1091/2018 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Weiterentwicklung von Mainz zur Smart City (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist die Verwaltung mit uns der Auffassung, dass die Weiterentwicklung von Mainz zur Smart City zügig vorangetrieben werden sollte?

Ja.

2. Was hat die Verwaltung zwecks Erfüllung des im Hauptausschuss beschlossenen Änderungsantrages Bestandsaufnahme „Weiterentwicklung von Mainz zur Smart City“ bislang getan?

Das Thema Digitalisierung betrifft nahezu das gesamte Aufgaben- und Angebotsspektrum der Verwaltung (Smart Governance) als auch die Landeshauptstadt als Lebens- und Wirtschaftsstandort.

Um dem gerecht zu werden, bedarf es, wie im Haupt- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 7. März 2018 beschlossen, einer umfassenden Analyse der vorhandenen Strukturen, die u.a. im Rahmen der Wirtschaftsförderung, aber auch im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der E-Government-Strategie der Stadtverwaltung bereits entwickelt wurden.

Hierzu befindet sich eine dezernatsübergreifende Projektgruppe unter Beteiligung u.a. der Mainzer Stadtwerke und der Kommunalen Datenzentrale im Aufbau. Grundlage dafür war die Ermittlung von Themenbereiche, aber auch die erste Prüfung der neuen Gesetzgebung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

Nach Recherche der Verwaltung und gemäß einer Umfrage des Deutschen Städte- und Gemeindebunds vom März 2018 stellen sich mehrere Städte mit Hilfe von externer Beratung dieser umfassenden Zukunftsaufgabe.

In diesem Zusammenhang wird auch von Seiten der Verwaltung eine Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund geprüft. Dieser erarbeitet zusammen mit dem Institut für Innovation und Technik (iit) unter dem Label „Transform Local“ gemeinsam mit Städten und Gemeinden passgenaue Lösungen der Digitalisierung. „Transform Local“ ist eine neutrale Methode zum Analysieren der speziellen Anforderungen und Interessen der einzelnen Stadt oder Kommune.

3. Welche Ergebnisse hat die bisherige Bestandsaufnahme im Detail gezeigt?

s. 2.

4. Wann ist mit weiteren Ergebnissen zu rechnen?

Hier sind zunächst die Gespräche mit „Transform Local“ abzuwarten und die personellen Ressourcen in der Verwaltung sicherzustellen.

5. Wie will die Verwaltung eine zügige Bearbeitung des Beschlusses vom 7. März 2018 sicherstellen?

s. 4.

6. Welchen Zeitbedarf schätzt die Verwaltung für die Erfüllung des Beschlusses?

Die Verwaltung wird den Gremien berichten, sobald erste Ergebnisse vorliegen. Bei der Komplexität der Thematik ist jedoch die o.g. Prüfung (siehe Antwort zu 4) abzuwarten.

Mainz, 13. Juni 2018

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister